© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bryologische Beobachtungen in der nördlichen Prignitz aus dem Jahre 1900 und früheren Jahren.

Von

Otto Jaap.

Da von der in Angriff genommenen Cryptogamen-Flora der Provinz Brandenburg zuerst die Moose bearbeitet werden sollen, benutzte ich die Ferien des verflossenen Jahres fast ausschliesslich zur weiteren Erforschung der Moosflora meiner engeren Heimat, der nördlichen Prignitz. Dank der gütigen und liebenswürdigen Unterstützung, die mir beim Bestimmen des gesammelten Materials durch meinen verehrten Freund, den rühmlichst bekannten Bryologen Herrn C. Warnstorf in Neuruppin, zu teil geworden, kann ich schon jetzt wieder einen kleinen Beitrag zur Moosflora der Mark veröffentlichen.

Als sehr ergiebige Lokalitäten haben sich wieder die Moorheideflächen des Gebietes erwiesen. Sie sind neben den feuchten Sandausstichen ein wahres Eldorado für den Bryologen des norddeutschen Flachlandes! Viel Neues bot die Umgegend von Sagast, die nach den Bodenverhältnissen zum grossen Teile den Ausläufern der mecklenburgischen Seenplatte angehört und durch das Vorkommen von *Thamnium alopecurum*, *Brachythecium plumosum*, *Dichodontium pellucidum*, *Hypnum palustre* und anderen an die Moosflora des mitteldeutschen Berglandes erinnert. Schöne und seltene Moose fanden sich auch in den alten Mergelgruben, die bei dem niedrigen Wasserstande der letzen Jahre besonders im August und September ohne viel Mühe untersucht werden konnten.

Als neue Bürger für die Mark wurden im Gebiete folgende 9 Arten festgestellt: *Aneura incurvata*, *Lophozia acuta* und *L. exsectaeformis*, *Radula Lindbergiana*, *Madotheca rivularis*, *Ceratodon conicus*, *Webera bulbifera*, *Bryum sp. nova* und *Philonotis rivularis*, also 5 Leebermoose und 4 Laubmoose. — Die Gesamtzahl der nunmehr aus der nördlichen Prignitz und zwar speziell aus der Umgegend von Pritzwalk und Putlitz bekannt gewordenen Muscineen beträt 346; davon sind Lebermoose 66 und Laubmoose 280 Species, worunter 28 Torfmoose.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lebermoose.

Riccia glauca L. Im Gebiete häufig.

R. Lescuriana Aust. Triglitz: Feuchte Moorsandäcker in der Heide in Gesellschaft von *Fossombronia cristata*, *Anthoceros* und anderen Riccien stellenweise massenhaft; ferner bei Mertensdorf, Lockstedt und Sagast. Diese in Deutschland nur von wenigen Standorten bekannte Art scheint in der nördlichen Prignitz verbreitet zu sein!

R. Warnstorfii Limpr. Bei Steffenshagen, Mertensdorf, Putlitz, Hülsebek und Sagast an ähnlichen Standorten wie die vorige, sehr verbreitet, bei Triglitz häufig! In der nördl. Prignitz wohl ebenso häufig wie in der Umgegend von Hamburg.

Var. *ciliaris* Warnst. Bei Triglitz mit der typischen Form.

R. bifurca (Hoffm.) Lindenb. Mertensdorf in einem ausgetrockneten Graben; Putlitz: Sandgrube beim Bahnhof und auf Aeckern an der Chaussée nach Karstedt mit der vorigen.

R. sorocarpa Bisch. Auf feuchten Aeckern bei Steffenshagen, Mertensdorf, Lockstedt und Putlitz.

R. crystallina L. var. *angustior* Nees. Kuhbier: Thonausstich beim Bahnhof, an dem von Warnstorf entdeckten Standorte mit der typischen Form viel.

R. canaliculata Hoffm. Putlitz: in ausgetrockneten Gräben bei Karlshof und in der Putlitzer Heide.

Var. *fluitans* L. Perleberg: Stadtforst in Wiesengräben hinter Bollbrück viel.

Fegatella conica Nees. Klein-Langerwisch an den Wänden eines Grabens; Preddöhl an einem Bache auf Erde und Wurzeln; Sagast auf Steinen und Wurzeln am Sagastbache viel; in der nördl. Prignitz ein sehr verbreitetes Lebermoos!

Preissia quadrata (Scop.) Bernh. Heidemoor bei Weitgendorf, fruchtend.

Riccardia pinguis (L.) Gray. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide; Kuhbier: Thonausstich beim Bahnhof; Klein-Langerwisch: in einem Graben am 26. 12. 1900 mit ausgetretenen Früchten! Mansfeld: Ausstich neben der Eisenbahnbrücke am Zieskenbach.

Var. *fasciata* (Nees). Klein-Langerwisch in einem Graben zwischen anderen Moosen; Triglitz: Ausstich in der Heide. Ist eine wohl nicht seltene Form mit schmaler Frons, die gern zwischen Sumpfmoosen wächst und oft für *R. pinnatifida* gehalten wird.

R. multifida (L.) Gray. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide; Gross-Langerwisch: in einem alten Sandausstich; Mansfeld: Abstich neben der Eisenbahnbrücke am Zieskenbach; Putlitz: Sandgrube beim Bahnhof; Hülsebek: in einer alten Mergelgrube; oft in Gesellschaft der vorigen, die aber Lehmboden bevorzugt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Riccardia ***incurvata*** Lindb. Steffenshagen: Ausstich am Wege vor Jacobsdorf zwischen *Bryum*-Rasen. Neu für Brandenburg! Das Moos wurde von Herrn Warnstorf unter dem von mir am Standorte schon am 9. 7. 1898 gesammelten und als *Aneura multifida* bezeichneten Material entdeckt. Von Herrn Prof. Dr. V. Schiffner zuerst für Deutschland nachgewiesen im Herbar Lindenberg, wo es als *Aneura pinnatifida* bezeichnet aus dem Stellinger Moor bei Hamburg liegt. (Schiffner briefl.) Es dürfte nunmehr wohl öfter in unseren Heidemooren gefunden werden.

R. latifrons Lindb. Moorheide bei Triglitz in Gesellschaft von *Cephalozia Francisci* und *Mylia anomala*; Putlitzer Heide ebenso.

Metzgeria furcata (L.) Lindb. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück an Buchen; Laasker Krümmel an einer Zitterpappel; Mertensdorf an einer Weissbuche; Gehölz bei Lütkendorf an Buchen.

Var. *prolifera* Nees. Grosse Horst bei Wolfshagen an einer Buche.

Pallavicinia Lyellii (Hook.) Gray (*Blyttia* Nees). Triglitz: Ufer der Kümmernitz auf einem modernden Erlenstumpf.

Pellia endiviaefolia (Dicks.) Dum. Steffenshagen: Ausstich am Wege vor Jacobsdorf auf Kalkmergel mit *Dicranella varia*; Triglitz in Gräben und alten Mergelgruben verbreitet, in der Heide auch auf moorsandigen Aeckern; Sagast: auf mit Erde bedeckten Steinen im Sagastbache fr.; Hülsebek: in einer Mergelgrube c. per. und auf einem feuchten Sandacker. Diese Art bevorzugt Lehmboden, während *P. epiphylla* im Gebiete sehr häufig an den Wänden der Moorheidegräben anzutreffen ist.

Fossombronia Dumortieri (Hüb. et Genth) Lindb. Steffenshagen: Moorgraben im Hegeholz; Putlitzer Heide an den Wänden eines Grabens; Hülsebek: Wasserlöcher in der Moorheide.

F. cristata Lindb. Auf moorsandigen Aeckern bei Triglitz, Mertensdorf, Lockstedt, Putlitz, Hülsebek und Sagast verbreitet. An seinen Standorten in der nördl. Prignitz ein ziemlich häufiges Lebermoos!

Nardia scalaris (Schrad., Hook.) Gray. Klein-Langerwisch an den Wänden eines tiefen Grabens; Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitzer Heide; Moorheide bei Hülsebek und Sagast.

N. haematosticta (Nees) Lindb. (*Alicularia minor* Limpr.). Moorheide bei Triglitz in Gesellschaft von *Cephalozia Francisci*.

N. crenulata (Sm.) Lindb. Moorheide bei Hülsebek.

Lophozia acuta Lindenb. Triglitz: im Hüling an einem Wallgraben auf lehmigem Heideboden mit *Dicranella heteromalla* am 9. 7. 1898. Neu für Brandenburg!

L. ventricosa (Dicks.) Dum. Putlitzer Heide an Grabenwänden.

L. bicrenata (Schmid.) Dum. Kiefernwald bei Triglitz am 29. 12. 1900 mit ausgetretenen Früchten!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lophozia excisa (Dicks.) Lindb. Moorheide bei Hülsebek an einer alten Mergelgrube, 8. 9. 1900 fruchtend.

L. incisa (Schrad.) Dum. Moorheide bei Triglitz reichlich, auch fruchtend; Moorheide bei Lockstedt; Putlitzer Heide; Moorheide bei Hülsebek und Sagast; am Cressin-See bei Redlin; wächst gern an den Grabenwänden in Gesellschaft von *Cephalozia Francisci* und *Lophozia ventricosa*, im Gebiete bisher nur auf Erde wachsend beobachtet.

L. exsectaeformis (Breidler). Moorheide bei Triglitz an den Wänden der Wallgräben gern mit *L. ventricosa* und *Lepidozia setacea*. Die Kenntnis dieser Art verdanke ich Herrn Prof. Dr. V. Schiffner, der das Moos auch für Böhmen nachgewiesen hat. In den Vogesen wurde es von Herrn C. Müller in Freiburg entdeckt. Neu für die ganze norddeutsche Tiefebene! Bei Triglitz war das Lebermoos so reichlich vorhanden, dass ich es für die „Hep. europ. exsicc" auflegen konnte! Da ich dasselbe auch in der Umgegend von Hamburg an vielen Standorten beobachtet habe, glaube ich, dass es auf den Moorheiden des nordwestlichen Deutschlands eine weite Verbreitung besitzt, vielleicht hier viel häufiger ist als *L. exsecta*, von der es schon durch die viel grösseren Zellen leicht zu unterscheiden ist.

Plagiochila asplenoides (L.) Dum. Sagast: auf Steinen im Sagastbache bei der Quelle in den Menthiner Buchen.

Mylia anomala (Hook.) Gray. Lockstedt: Moorheide im Kempen; Putlitzer Heide am Rande kleiner Heidetümpel massenhaft.

Lophocolea cuspidata Limpr. In einem Erlenbruch bei Telschow auf Erlenwurzeln.

L. heterophylla (Schrad.) Dum. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück auf morschem Holz; Laaske: Krümmel und Elsholz auf Baumstümpfen; Ochsenkoppel bei Weitgendorf auf faulendem Holz; Gehölz bei Lütkendorf auf Baumstümpfen; fast immer fruchtend.

Chiloscyphus polyanthus (L.) Corda. Gehölz bei Jacobsdorf am Rande eines Wasserloches.

Cephalozia bicuspidata (L.) Dum. var. *conferta* Lindenb. Moorheide bei Triglitz an Grabenwänden.

C. connivens (Dicks.) Spruce. Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitzer Heide mehrfach.

C. Francisci (Hook.) Dum. Heidemoor bei Weitgendorf an Gräben viel, auch fr.; Lockstedt: Moorheide im Kempen fr.; Putlitzer Heide an Grabenwänden häufig, fr.; Moorheide bei Sagast. Auf den Moorheiden der nördlichen Prignitz ebenso verbreitet, wie in der Umgegend von Hamburg.

C. heterostipa Carr. et Spruce. Lockstedt: Moorheide im Kempen mit *Hypnum imponens* zwischen *Erica tetralix* und *Calluna*; Putlitzer Heide; Heidemoor bei Weitgendorf zwischen Torfmoosen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cephaloziella byssacea (Roth). Steffenshagen an den Wänden eines Grabens in schönen Rasen; Lockstedt: Moorheide im Kempen in einem ausgetrockneten Graben.

Kantia trichomanis (L.) Gray. Heidemoor bei Weitgendorf fr.; forma *laxa* Warnst.: Moorheide bei Triglitz zwischen Torfmoosen, Heidesumpf bei Schmarsow zwischen *Hypnum stramineum*. Diese Form wächst vereinzelt zwischen Sumpfmoosen!

Bazzania trilobata (L.) Gray. Im Elsholz bei Laaske auf einem modernden Erlenstubben mit *Leucobryum glaucum*. Zweiter Standort in der Prignitz.

Lepidozia reptans (L.) Dum. Elsholz bei Laaske zwischen *Leucobryum*; Gehölz bei Lütkendorf unter Buchen.

L. setacea (Web.) Mitten. Heidemoor bei Weitgendorf und Putlitzer Heide viel.

Ptilidium ciliare (L.) Nees. var. *pulcherrimum* (Web.) Triglitz an Birken und Kiefern oft; Ochsenkoppel bei Weitgendorf an Birken.

Diplophylleia albicans (L.) Trevis. Triglitz an einem Heckenwall im Hüling auch fruchtend; Putlitzer Heide an den Wänden eines tiefen Grabens; Moorheide bei Sagast an Grabenwänden.

Scapania irrigua (Nees) Dum. Triglitz: Moorheide in Gräben mehrfach, im Ausstich rechts von der Chaussée auch fruchtend; Putlitz: Gräben bei Karlshof.

S. curta (Mart.) Dum. Lockstedt: Heide im Kempen an den Wänden eines Grabens.

Radula Lindbergiana Gottsche. Triglitz: Ufer der Kümmernitz am Grunde einer Erle mit *R. complanata* in ♂ Exemplaren. Ich erblickte in dem Moos eine forma *minor* der letzteren; aber Herr Warnstorf erkannte es sofort als zu *R. Lindbergiana* gehörig. Gewiss ein sehr interessantes Vorkommnis! Neu für die ganze norddeutsche Tiefebene!

Madotheca rivularis Nees. Triglitz: Kümmernitzufer an Erlenwurzeln. Das Moos ist vielleicht nur eine Wasserform der folgenden Art. Neu für die Mark!

M. platyphylla (L.) Dum. Sagast: auf einem Stein am Sagastbache.

Torfmoose.

Sphagnum fimbriatum Wils. var. *tenue* Grav. Perleberg: Stadtforst auf Sumpfwiesen am Jeetzbache hinter Bollbrück.

S. Girgensohnii Russ. Grosse Horst bei Wolfshagen; zweiter Standort in der Prignitz.

S. Warnstorfii Russ. var. *versicolor* Russ. Heidewiesen bei Triglitz.

S. rubellum Wils var. *versicolor* Warnst. Moorheide bei Triglitz; am Cressin-See bei Redlin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Var. *pallescens* Warnst. Moorheide bei Triglitz; Heidesumpf bei Schmarsow; am Cressin-See bei Redlin.

Var. *flavescens* Warnst. Heidemoor bei Weitgendorf.

S. acutifolium (Ehrh.) Russ. et Warnst. var. *viride* Warnst. Hegeholz bei Steffenshagen; Laasker Krümmel viel; Putlitzer Heide unter Birken; Ochsenkoppel bei Weitgendorf.

Var. *pallescens* Warnst. Lockstedt: Heidefleck beim Mückenbusch.

Var. *versicolor* Warnst. Hegeholz bei Steffenshagen; Heide bei Lockstedt; Putlitzer Heide; Heidemoor bei Weitgendorf; Moorheide bei Sagast. Im Gebiete die häufigste Form.

Var. *roseum* Warnst. Lockstedt: Heidefleck beim Mückenbusch; Moorheide bei Triglitz.

Var. *rubrum* (Brid.) Heide bei Triglitz und Lockstedt.

S. subnitens Russ. et Warnst. Heidemoor bei Weitgendorf viel.

Var. *violascens* Warnst. Mansfeld: Heide am Zieskenbache.

S. molle Sulliv. Putlitzer Heide; zweiter Fundort in der Prignitz.

S. squarrosum Pers. var. *spectabile* Russow. Erlengehölz bei Lütkendorf.

Var. *semisquarrosum* Russ. Perleberg: Stadtforst auf Sumpfwiesen am Jeetzbache hinter Bollbrück.

S. teres Ångstr. Falkenhagen: Torfmoor am Wege nach Sadenbek; Triglitz, an vielen Stellen. Mansfeld: Sumpfwiesen am Zieskenbach; Redlin: Sumpf am Cressin-See viel.

Var. *squarrosulum* (Lesq.) Warnst. Mansfeld: Sümpfe am Zieskenbach.

S. cuspidatum (Ehrh.) Russ. et Warnst. var. *submersum* Schimp. Putlitzer Heide in Tümpeln in dichten Polstern fr.;

f. *microphylla* Warnst. Ebendort fr.

Var. *falcatum* Schlieph. Wie vorige fr.

S. recurvum (P. B.) Russ. et Warnst. var. *mucronatum* Russ. Helle: Torfstiche im Bergsoll; Moorheide bei Triglitz; Heidemoor bei Weitgendorf.

Var. *amblyphyllum* Russ. Helle: Torfstiche im Bergsoll.

S. recurvum ist in der nördl. Prignitz eine häufige Art, die alte Torflöcher oft ganz ausfüllt.

S. parvifolium (Sendt.) Warnst. Helle: Torflöcher im Bergsoll; Lockstedt: Heidesumpf im Kempen; Redlin: Sümpfe am Cressin-See.

S. molluscum Bruch. Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitzer Heide um die Heidetümpel; zweiter und dritter Standort in der Prignitz, sicher weiter verbreitet.

S. compactum DC. var. *imbricatum* Warnst. Moorheide am Treptow-See bei Redlin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Var. *subsquarrosum* Warnst. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück; Gross-Langerwisch: Kieferngehölz an der Kümmernitz; Steffenshagen: Heide im Hegeholz fr.; Moorheide bei Triglitz; Lockstedt: Moorheide im Kempen.

Var. *squarrosum* Russ. Hegeholz bei Steffenshagen fr. Laasker Krümmel; Putlitzer Heide in Gräben fr. — Dieses Torfmoos gehört zu den häufigen Arten; es ist im Gebiet in jeder Moorheide anzutreffen.

S. contortum (Schultz) Limpr. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück auf Sumpfwiesen am Jeetzbache; Mertensdorf an der Kümmernitz.

S. platyphyllum (Sulliv.) Warnst. Triglitz: Ausstich in der Heide fr.; Mertensdorf in einem Heidesumpf; Lockstedt: Moorheidesumpf im Kempen; Putlitzer Heide.

S. subsecundum (Nees) Limpr. In Heidesümpfen bei Triglitz, Mertensdorf und Lockstedt.

Var. *intermedium* Warnst. Heidemoor bei Weitgendorf.

S. inundatum (Russ.) Warnst. Gross-Langerwisch in einer alten Sandgrube; Steffenshagen: Moorheide im Hegeholz; Moorheide bei Triglitz viel; Mertensdorf: Heidesumpf bei Schmarsow; Heidemoor bei Weitgendorf; Lockstedt; Putlitzer Heide. Auf den Moorheiden des Gebietes eine sehr verbreitete Art.

S. rufescens (Br. germ.) Warnst. Gehölze bei Gross-Langerwisch an nassen Stellen unter Kiefern; Steffenshagen: Heide im Hegeholz; Triglitz an vielen Stellen; Mertensdorf in einem Heidesumpfe; Heidemoor bei Weitgendorf häufig; Putlitzer Heide; Moorheide bei Lockstedt.

S. turfaceum Warnst. Laasker Krümmel.

S. cymbifolium (Ehrh.) Limpr. var. *glaucescens* Warnst. Perleberg; Stadtforst hinter Bollbrück; Pritzwalk: Hainholz beim „Roten Spring"; Grosse Horst bei Wolfshagen; Gehölze bei Gross-Langerwisch viel; Hegeholz bei Steffenshagen; Laaske: Mückenbusch und Krümmel; Triglitz sehr verbreitet; Mertensdorf; Ochsenkoppel bei Weitgendorf; Putlitz: Hainholz; Sagast: Erlenbruch am Sagastbach; bei Redlin häufig.

Var. *glauco-pallescens* Warnst. Steffenshagen: Heide im Hegeholz; Moorheide bei Lockstedt fr.; desgl. bei Triglitz; Mertensdorf: Sumpf an der Kümmernitz.

Var. *pallescens* Warnst. Moorheide bei Triglitz und Mertensdorf.

f. *brachy-anoclada* Warnst. Lockstedt: Moorheide im Kempen.

Var. *fusco-pallescens* Warnst. Heidemoor bei Weitgendorf;

Var. *carneo-pallescens mihi.* Rasen bleich, in den Köpfen schwach fleischfarbig. Hegeholz bei Steffenshagen; Bergsoll bei Helle; Moorheide bei Triglitz.

S. papillosum Lindb. var. *normale* Warnst. Hegeholz bei Steffenshagen; Moorheide bei Lockstedt; Moorheide bei Triglitz viel; Heidemoor bei Weitgendorf häufig; Putlitzer Heide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Var. *sublaeve* Limpr. Putlitzer Heide.

Das Moos füllt auf den Moorheiden alte Torflöcher oft vollständig aus und gehört hier zu den häufigen Arten.

S. medium Limpr. var. *roseum* Röll. Moorheide bei Triglitz.

Var. *purpurascens* (Russ.). Moorheide bei Triglitz viel; Redlin: Heidemoor am Cressin-See.

Var. *glaucescens* Russ. Helle: Torfstich im Bergsoll.

Laubmoose.

Ephemerum serratum (Schreb.) Hampe. Putlitz: moorsandhaltige Aecker an der Chaussée nach Karstedt; Moorheide bei Sagast in einem Graben.

Acaulon muticum (Schreb.) C. Müller. Lehmige Aecker bei Schönhagen und Mertensdorf.

Phascum piliferum Schreb. Schönhagen: Abhänge an der Dömnitz beim Dorf.

Pleuridium nitidum (Hedw.) Rabenh. Triglitz auf einem moorsandigen Acker in Gesellschaft von *Anthoceros*, *Fossombronia cristata* und *Riccien* spärlich.

P. subulatum (Hedw.) Rabenh. Triglitz: Abstich im Hüling auf Lehmboden mit *Acaulon muticum;* Mertensdorf: lehmige Aecker beim Dorf.

Dicranoweisia cirrata (L.) Lindb. Schönhagen auf errat. Blöcken am Elsbäk; Laaske: Elsholz an Birken wenig; Mertensdorf an Gartenzäunen häufig; Silmersdorf auf Feldsteinmauern; Putlitz: Hainholz an Birken; ebenso im Gehölz bei Lütkendorf; Sagast: auf erratischen Blöcken am Sagastbache.

Dichodontium pellucidum (L.) Schimp. Sagast: auf Steinen im Sagastbache reichlich, ferner auf einem Stein im Nonnenhorst. Erster sicherer Standort in der Mark!

Dicranella Schreberi (Swartz) Schimp. Triglitz: Hüling in einem Graben auf Lehmboden fr.; Hülsebek in einer alten Mergelgrube wenig.

D. cerviculata (Hedw.) Schimp. var. *pusilla* (Hedw.) Schimp. Moorheide bei Lockstedt und Putlitzer Heide.

D. heteromalla (Dill. L.) Schimp. Triglitz an einer Grabenwand im Hüling in einer der var. *sericea* nahestehenden Form.

Dicranum spurium Hedw. Putlitzer Heide zwischen Heidekraut wenig.

D. undulatum Ehrh. Perleberg: Stadtforst unter Kiefern fr.

D. Bonjeani de Not. Ochsenkoppel bei Weitgendorf auf modernden Erlenstubben; Putlitzer Heide auf einer Sumpfwiese; Redlin: Erlenbruch am Cressin-See fr.

D. majus Smith. Menthiner Buchen bei Sagast fr. (Fundort befindet sich schon jenseits der Grenze im Mecklenburgischen).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dicranum scoparium (L.) Hedw. Perleberg: Stadtforst vor Bollbrück unter Kiefern ♂ in selbständigen Rasen; ebenso in der Ochsenkoppel bei Weitgendorf.

Var. *curvulum* Brid. Sagastbach bei Sagast auf Steinen.

D. montanum Hedw. Ochsenkoppel bei Weitgendorf auf modernden Erlenstubben und am Grunde von Birken; Gehölz bei Lütkendorf am Grunde einer Buche.

D. flagellare Hedw. Ochsenkoppel bei Weitgendorf auf modernden Erlenstümpfen.

D. longifolium Ehrh. Kiefernwald bei Sagast auf einem errat. Block, ebenso Menthiner Buchen.

Campylopus turfaceus Br. eur. Putlitzer Heide auf Moorboden unter Kiefern.

Leucobryum glaucum (L.) Schimp. var. *falcatum* Warnst. Mückenbusch bei Laaske.

Var. *minus* Hampe. Moorheide bei Triglitz auf Bülten.

Fissidens bryoides (L.) Hedw. Schönhagen an mehreren Stellen; Abhänge an der Kümmernitz bei Gross-Langerwisch; in einer alten Mergelgrube bei Hülsebek; am Bache bei Sagast.

F. exilis Hedw. Sagast: auf nacktem Thonboden am Sagastbache und in einer alten Mergelgrube.

F. taxifolius (L.) Hedw. Hülsebek in einer alten Mergelgrube.

Ceratodon purpureus (L.) Brid. var. *gracilis* Gravet. Triglitz auf einem alten Brette in feuchter Lage.

C. conicus (Hampe) Lindb. Steffenshagen: Hegeholz auf einem grossen Stein in einigen sterilen Rasen, 9. 7. 1898. Neu für Brandenburg! Nach Limpricht's Moosflora in Deutschland bisher nur aus der Gegend von Hameln bekannt.

Pterygoneurum cavifolium (Ehrh.) Jur. Schönhagen: Abhänge an der Dömnitz mit *Phascum piliferum* und *Pottia lanceolata*.

Didymodon rubellus (Hoffm.) Br. eur. Schönhagen in einem Hohlwege mit *Encalypta vulgaris*; Menthiner Buchen bei Sagast; Redlin: auf Heidemoorboden am Cressin-See.

D. rigidulus Hedw. var. *propaguliferus* Schiffner. Hierher gehört das bei Triglitz auf errat. Blöcken gesammelte und damals als *Ceratodon purpureus* f. *gemmifera* angeführte Moos.

Barbula fallax Hedw. Thonausstich beim Bahnhof Kuhbier viel.

Var. ***crispula*** Warnst. in litt. Im Hüling bei Triglitz auf lehmigem Sandboden.

Var. *brevifolia* Schultz. Steffenshagen in einer alten Mergelgrube viel.

B. cylindrica Schimp. Schönhagen auf feucht liegenden Steinen beim Dorf; ebenso bei Steffenshagen und Jacobsdorf; Triglitz: Ufer der Kümmernitz auf Sand; Sagast: auf grossen Steinen im Sagastbache viel. Scheint in der nördl. Prignitz verbreitet zu sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Barbula Hornschuchiana Schultz. Triglitz: an der Chaussée im Kiefernwalde auch fruchtend.

B. convoluta Hedw. Schönhagen an einem Erdwalle st.

Tortula laevipila Brid. An Kopfweiden bei Steffenshagen und Triglitz mehrfach.

T. ruralis (L.) Ehrh. Mit Frucht: Schönhagen auf Mauern; Mertensdorf auf Strohdächern; Silmersdorf auf Feldsteinmauern; ebenso bei Sagast.

Schistidium apocarpum (L.) Br. eur. var. ***pulvinatum*** Warnst. in litt. Schönhagen auf einem errat. Block in sonniger Lage 2 Räschen.

Var. *epilosum* Warnst. Sagast auf einem Stein am Sagastbache.

Grimmia trichophylla Grev. Auf Feldsteinmauern und errat. Blöcken bei Schönhagen und Silmersdorf. Diese Art ist im Gebiete sehr verbreitet und viel häufiger als *G. Mühlenbeckii*, die ich hier bisher nur an 2 Lokalitäten aufgefunden habe.

Racomitrium heterostichum (Hedw.) Brid. Auf Steinen am Sagastbache bei Sagast fr.

Hedwigia albicans (Weh.) Lindb. var. *leucophaea* Br. eur. Auf errat. Blöcken bei Sagast in sonniger Lage.

Var. *viridis* Br. eur. Gross-Langerwisch auf Steinen am Elsbäk; Silmerdorf auf beschatteten Feldsteinmauern.

Zygodon viridissimus (Dicks.) Brown f. *borealis* Corr. Triglitz an einer alten Kopfweide.

Ulota Ludwigii Brid. Ochsenkoppel bei Weitgendorf an einer jungen Eiche 2 Rasen.

Orthotrichum nudum Dicks. Auf Steinen im Sagastbache bei Sagast. Vierter Standort in Brandenburg!

O. stramineum Hornsch. Pritzwalk: Hainholz an alten Buchen, selten.

O. rupestre Schleich. Silmersdorf auf einer Feldsteinmauer.

O. leiocarpum Br. eur. Schönhagen: Gehölz am Wege nach Felsenhagen an Zitterpappeln.

Encalypta vulgaris (Hedw.) Hoffm. Schönhagen in einem Hohlwege; Steffenshagen am Rande einer alten Mergelgrube. Gehört in der nördl. Prignitz zu den seltenen Moosen.

Splachnum ampullaceum L. Heidemoor bei Weitgendorf auf bekannter Unterlage.

Leptobryum pyriforme (L.) Schimp. Perleberg: Stadtforst auf Wiesen am Jeetzbache.

Webera nutans (Schreb.) Hedw. var. *longiseta* (Brid.) Hüben. Heidemoor bei Weitgendorf zwischen Torfmoosen.

Var. *coarctata* Warnst. Moorheide bei Triglitz; Ausstich am Zieskenbach bei Mansfeld.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Webera annotina (Hedw.) Bruch. Mansfeld: Ausstich neben der Eisenbahnbrücke am Zieskenbache prachtvoll in Frucht.

W. bulbifera Warnst. in Bot. Centralblatt 1896, Bd. LXVI, S. 230. Lockstedt: Lehmgrube vor dem Dorfe neben der nach Laaske führenden Chausée. Neu für die Mark! War bisher nur aus Westpreussen bekannt, wo diese schöne Art von Lehrer Grütter entdeckt worden ist.

W. carnea (L.) Schimp. Hülsebek in einer alten Mergelgrube wenig, ♂.

W. albicans (Wahlenb.) Schimp. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide.

Bryum Warneum Bland. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide im Stadtforst.

B. pendulum (Hornsch.) Schimp. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide; Steffenshagen: Ausstich am Wege vor Jacobsdorf; Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitz: Sandgrube beim Bahnhof.

B. inclinatum (Sw.) Bland. Mansfeld: Ausstich neben der Eisenbahn am Zieskenbach.

B. uliginosum (Bruch) Br. eur. Falkenhagen: Torfstiche am Wege nach Sadenbek; Kuhbier: Ausstich beim Bahnhof; Triglitz in einem kleinen Abstich auf lehmiger Erde.

B. bimum Schreb. Im Gebiete sehr verbreitet.

B. intermedium (Ludw.) Brid. Pritzwalk: Ausstiche neben der Eisenbahn; Kuhbier: Thonausstich beim Bahnhof viel.

B. capillare L. Sehr verbreitet.

B. caespiticium L. Verbreitet.

B. erythrocarpum Schwägr. Perleberg: Stadtforst in einem Abstich auf Wiesen bei Bollbrück.

B. bicolor Dicks. Wie vorige Art. Ferner in einem Sandausstiche bei Gross-Langerwisch, wenig.

B. pallens Swartz. Mansfeld: Ausstich neben der Eisenbahn am Zieskenbach.

B. turbinatum (Hedw.) Schwägr. Falkenhagen: Torfstiche am Sadenbeker Wege in prachtvollen Rasen; Kuhbier: Ausstich beim Bahnhof.

B. pseudotriquetrum (Hedw.) Schwägr. Heidesumpf bei Schmarsow fr.

Var. *gracilescens* Schimp. Falkenhagen: Torfstiche am Wege nach Sadenbek fr.; Sagast: Torfstich im Nonnenhorst fr.; am Cressin-See bei Klein-Pankow fr.

***B.* n. sp.** Thonausstich am Bahnhof bei Kuhbier ♀. Die Beschreibung dieser neuen Art bleibt Herrn Warnstorf vorbehalten.

Rhodobryum roseum (Weis) Limpr. Gebiet nicht selten, aber bisher nur steril.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mnium hornum L. var. *sublaeve* Milde. Auf einem grossen Stein am Sagastbache bei Sagast.

M. riparium Mitt. Ufer der Kümmernitz bei Triglitz.

M. serratum Schrad. Putlitz: Hainholz am Ufer der Stepenitz.

M. undulatum (L.) Weis. Am Elsbäk bei Gross-Langerwisch fr.

M. affine Bland. var. *integrifolium* Lindb. Triglitz an einem Graben in einem Birkengehölz.

M. Seligeri Jur. Falkenhagen: Torfmoor am Sadenbeker Wege st.; Mansfeld: Sumpf am Zieskenbach fr.

M. stellare Reich. Menthiner Buchen bei Sagast.

Aulacomnium androgynum (L.) Schwägr. Putlitz: Hainholz auf modernden Erlenstubben fr.; Ochsenkoppel bei Weitgendorf ebenso massenhaft in Frucht!

A. palustre (L.) Schwägr. Perleberg: Sumpfwiesen am Jeetzbach im Stadtforst fr.

Philonotis Marchica (Willd.) Brid. Steffenshagen: Ausstich am Wege vor Jacobsdorf ♂; Putlitz: Sandgrube beim Bahnhof ♂.

Ph. Arnellii Husnot. Triglitz in einer Mergelgrube in der Heide und im Ausstich rechts von der Chaussée in schönen Rasen.

Ph. fontana (L.) Brid. var. *tenera* Bauer. Triglitz: Wiesen an der Kümmernitz nach Mertensdorf hin; Sagast: Wiese im Nonnenhorst.

Ph. capillaris Lindb. Triglitz auf moorsandigen Aeckern sehr verbreitet; Putlitz: feuchte Aecker an der Chaussée nach Karstedt; feuchte Sandäcker bei Hülsebek.

Ph. caespitosa Wils. Am Cressin-See bei Klein-Pankow ♂.

Ph. rivularis Warnst. Heidemoor bei Weitgendorf in einem Graben. Neu für Brandenburg!

Ph. Lusatica Warnst. Triglitz in einem Erlenbruch mit *Plagiothecium Ruthei* wenig. Zweite Lokalität in der Mark!

Catharinaea undulata (L.) Web. et Mohr. var. *polycarpa* Jaap. Triglitz in einem Abstich. Fast sämtliche Pflanzen eines Rasens zeigen 2 oder 3 Seten. Var. ***breviseta*** m. Seten 0,5 bis 1 cm lang. Triglitz in einem Lehmausstich.

C. tenella Röhl. Triglitz auf moorsandhaltigen Aeckern sehr verbreitet, doch meist steril; Lockstedt in einem ausgetrockneten Graben; Putlitz: Aecker an der Chaussée nach Karstedt in Gräben fr.; Hülsebek in einem Abstich prachtvoll in Frucht.

Pogonatum nanum (Schreb.) P. B. var. *longisetum* (Hampe) Br. eur. Triglitz in der Heide an den Wänden eines Grabens.

P. aloides (Hedw.) P. B. var. *minimum* (Crome). Mertensdorf in einem Abstich beim Dorf.

Var. ***elatum*** Warnst. in litt. Triglitz an den Wänden eines Grabens in der Heide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Polytrichum strictum Banks. Heidemoor bei Weitgendorf; Putlitzer Heide.

Buxbaumia aphylla L. Perleberg: Stadtforst unter Kiefern.

Fontinalis antipyretica L. Mit Frucht: Gross-Langerwisch in einer alten Mergelgrube an Erlenwurzeln und Steinen; Triglitz in einem tiefen Graben der Heidewiesen; Mertensdorf in einer Mergelgrube an Weiden.

F. hypnoides R. Hartm. Hülsebek in einer alten Mergelgrube an Weiden.

Var. ***angustifolia*** Warnst. in litt. Triglitz in einer alten Mergelgrube der Heide an Weidenwurzeln mit *Hypnum Kneiffi.*

Antitrichia curtipendula (Hedw.) Brid. Putlitz: Hainholz an einer Buche schön fruchtend; Ochsenkoppel bei Weitgendorf an Ebereschen; Sagast: Feldsteinmauer beim Dorf und auf Steinen am Sagastbach.

N. pumila Hedw. Menthiner Buchen bei Sagast.

N. complanata (L.) Hüben. Schönhagen und Preddöhl an Feldsteinmauern; Steffenshagen an einem Heckenwall auf Erde.

Homalia trichomanoides (Schreb.) Br. eur. Mertensdorf: Kümmernitzufer auf Wurzeln fr.; Sagast am Sagastbach auf Steinen und Baumstümpfen fr.

Leskea polycarpa Ehrh. Perleberg: Stepenitzwiesen an Erlenstümpfen; Gross-Langerwisch an einer Kopfweide in einer Höhe von 1,50 m; Laasker Krümmel in einer Höhe von 1,70 m an einer Zitterpappel; Mertensdorf: Kümernitzufer an Wurzeln; Sagast: auf Steinen am Sagastbache.

Var. *paludosa* (Hedw.) Schimp. Triglitz auf Steinen an einem Bache.

Anomodon viticulosus (L.) Hook. et Tayl. Schönhagen an Feldsteinmauern; Triglitz: Kümmernitzufer an Erlenstümpfen; Preddöhl an Feldsteinmauern und auf der Erde an einem Bache; Mertensdorf: Kümmernitzufer an Eschen fr.; Sagast: auf einem Stein am Sagastbach. Gehört hier nicht zu den häufigen Moosen!

Thuidium tamariscinum (Hedw.) Br. eur. Ochsenkoppel bei Weitgendorf auf modernden Erlenstubben fr.; steril im Gebiete häufig.

Th. delicatulum (Dill., L.) Mitten. Auf einem Stein am Sagastbache bei Sagast.

Th. Philiberti Limpr. Bei Schönhagen und Steffenshagen verbreitet. Bei Hülsebek an einer Mergelgrube.

Platygyrium repens (Brid.) Br. eur. Pritzwalk: Hainholz an einer Weissbuche.

Pylaisia polyantha (Schreb.) Br. eur. Gehölz bei Gross-Langerwisch an Holunder, auch auf Steinen; Laasker Krümmel an Zitterpappeln; Hülsebek an einer Kopfweide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Isothecium myurum (Pollich) Brid. var. *elongatum* Br. eur. Auf einem grossen Stein am Bache bei Sagast.

I. myosuroides (Dill., L.) Brid. Sagast: auf errat. Blöcken am Sagastbache fruchtend.

Camptothecium lutescens (Huds.) Br. eur. Steffenshagen in einer alten Mergelgrube massenhaft fruchtend.

Var. ***pinnatifidum***, nov. var. Wächst in grünen oder gelbgrünen Rasen auf Steinen. Stengel durch zahlreichen Wurzelfilz dem Substrat fest angeheftet, ziemlich dicht mit einfachen oder wenig verzweigten Aesten besetzt. Steffenshagen: auf schattig liegenden Steinen in einer alten Mergelgrube.

Brachythecium Mildeanum Schimp. Hülsebek an einer Mergelgrube.

B. salebrosum (Hoffm.) Br. eur. Grosse Horst bei Wolfshagen am Grunde von Zitterpappeln; Gehölz bei Gross-Langerwisch am Grunde von Bäumen oft; Laasker Krümmel ebenso.

Var. *densum* Br. eur. Triglitz auf einer Feldsteinmauer.

B. plumosum (Sw.) Br. eur. Auf errat. Blöcken am Sagastbache bei Sagast reichlich. Dritter sicherer Standort in Brandenburg!

Var. *homomallum* Br. eur. Ebendort.

B. populeum (Hedw.) Br. eur. Schönhagen auf feucht liegenden Steinen beim Dorf; Triglitz auf Erlenwurzeln an der Kümmernitz; Sagast auf Steinen am Bache.

Var. *majus* Br. eur. Auf einem Stein am Sagastbache bei Sagast.

B. rutabulum (L.) Br. var. *flavescens* Br. eur. Triglitz an einer Mergelgrube st.;

Var. *longisetum* Brid. Erlenbruch am Elsbäk bei Gross-Langerwisch mit *Trichocolea tomentella*.

B. glareosum (Bruch) Br. eur. Schönhagen an einem Ackerrande auf Lehmboden. Zweiter Fundort in der Prignitz.

B. albicans (Neck.) Br. eur. var. *julaceum* Warnst. Triglitz auf einen Pappelstumpf fruchtend.

Var. ***tenellum*** Warnst. in litt. Chausséeböschung bei Triglitz zwischen Gras; Laasker Krümmel am Grunde einer Zitterpappel.

B. rivulare Br. eur. Gross-Langerwisch: Erlenbruch am Elsbäk; am Sagastbache bei Sagast auch auf Steinen wachsend.

Var. ***pinnatum*** Warnst. in litt. Sagast: auf Steinen am Sagastbache.

Scleropodium purum (L.) Limpr. var. ***elatum***, n. var. Wächst in ziemlich dichten, aufrechten, 15 cm tiefen Rasen! Stengel strohgelblich, nur oben bleichgrün, mit wenigen kurzen, aufrechten Aesten besetzt. Moorheide bei Triglitz in einem Graben.

Var. ***adpressum***, n. var. Rasen dunkelgrün, verflacht, dem Substrat fest aufliegend. Stengel dicht fiederästig, vielfach durch Rhizoiden festgewachsen. Triglitz auf Steinen und Bäumstämmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eurynchium strigosum (Hoffm.) Br. eur. Triglitz auf einem Heckenwall unter Gebüsch.

Var. *praecox* (Hed.) Schönhagen in einem Hohlwege mit *Encalypta vulgaris*; Steffenshagen an den Wänden eines Grabens mit *Cephalozia byssacea*.

E. piliferum (Schreb.) Br. eur. Triglitz auf einer sumpfigen Wiese reich fruchtend.

E. Stockesii (Turn.) Br. eur. Gehölz bei Jacobsdorf fr.

Var. *densum* Warnst. Auf Baumstümpfen am Elsbäk bei Gross-Langerwisch.

E. praelongum (L, Hedw.) Br. eur. Klein-Langerwisch auf einem feuchten Acker überaus häufig in Frucht!

E. Swartzii (Turn.) Curnow. Gehölz bei Gross-Langerwisch an einem Graben fr.; Gehölz bei Mertensdorf unter Buchen fr.

Rhynchostegium Megapolitanum (Bland.) Br. eur. var. *densum* Warnst. Triglitz auf einem Heckenwall st.

Thamnium alopecurum (L.) Br. eur. Am Sagastbache bei Sagast auf einem errat. Block st. In der Nähe wachsen auf Steinen: *Dichodontium pellucidum*, *Brachythecium plumosum*, *Amblystegium irriguum* u. andere. Erste sichere Lokalität in der Mark, wo das Moos als einheimisch zu betrachten ist! An dem in Warnstorf's Moosflora angeführten Standorte im Glienicker Park bei Potsdam dürfte dasselbe mit dem Gestein eingeführt worden sein. Sicher auch in den Buchenwäldern der Uckermark mit den anderen angeführten Arten aufzufinden.

Plagiothecium latebricola (Wils.) Br. eur. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück unter Eichen auf der Erde in prachtvollen Rasen, spärlich auf Eichenwurzeln und an Erlenstümpfen; Laaske: Elsholz an modernden Erlenstubben viel, spärlich auch in Frucht; Lockstedt: in einem sumpfigen Erlengebüsch nach Gühlitz hin; Ochsenkoppel bei Weitgendorf an modernden Erlen- und Birkenstümpfen in schönen Rasen und reich fruchtend; Lütkendorf: Erlengehölz beim Dorfe; Sagast: Erlenbruch am Sagastbache viel. Dieses in den meisten Florenwerken als sehr selten bezeichnete Moos habe ich hier in der nördl. Prignitz wie auch in der Umgegend von Hamburg in grösseren Erlenbrüchen niemals vergeblich gesucht; es scheint also viel häufiger zu sein, als bisher allgemein angenommen wurde!

P. silvaticum (Huds.) Br. eur. Im Gebiete sehr verbreitet, gern an alten Erlenstümpfen.

P. curvifolium Schlieph. Gehölz bei Gross-Langerwisch am Grunde einer Birke; Laasker Krümmel ebenso; Hainholz bei Putlitz.

P. Ruthei Limpr. Hainholz bei Pritzwalk; Gehölz bei Gross-Langerwisch; Triglitz in einem Graben; Erlenbruch am Sagastbache bei Sagast.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Plagiothecium elegans (Hook.) Sulliv. var. *Schimperi* (Jur. et M.) Limpr. Menthiner Buchen bei Sagast (im Mecklenburgischen).

P. Silesiacum (Seliger) Br. eur. Grosse Horst bei Wolfshagen am Grunde einer Birke.

Amblystegium filicinum (L.) de Not. var. ***densum*** Warnst. in litt. Ufer der Kümmernitz bei Triglitz auf Erlenwurzeln in kleinen, dichten Rasen wenig.

A. irriguum (Wils.) Br. eur. Sagast: auf Steinen im Sagastbache häufig, spärlich auch an Wurzeln.

A. varium (Hedw.) Lindb. Perleberg: Stepenitzwiesen im Stadtforst an Erlenstümpfen mit *A. riparium;* Gehölz bei Jacobsdorf an Birkenwurzeln neben einem Wasserloche; Ochsenkoppel bei Weitgendorf an einem Birkenstumpf.

A. rigescens Limpr. Schönhagen auf feucht liegenden Steinen beim Dorfe; Triglitz auf Steinen an einem Bache und auf einem Stein in den Heidewiesen; Putlitz: Kirchhof auf Grabsteinen; Ochsenkoppel bei Weitgendorf an Birkenstümpfen. Hier eine sehr verbreitete Art!

A. Juratzkanum Schimp. Perleberg: Wiesen an der Stepenitz im Stadtforst an Erlenstümpfen.

A. riparium (L.) Br. eur. var. *longifolium* (Schultz) Br. eur. Alte Mergelgrube in der Heide bei Triglitz an Weiden fr.; ebenso bei Hülsebek.

A. Kochii Br. eur. Perleberg: Stadtforst am Ufer des Jeetzbaches; Triglitz am Rande des Teiches.

Hypnum elodes Spruce. Putlitz: Sumpfwiesen rechts von der Chaussée nach Karstedt auf Carexpolstern mit *H. lycopodioides.*

H. chrysophyllum Brid. Steffenshagen in alten Mergelgruben; Schönhagen: Viehweiden am Elsbäk; Hülsebek in einer Mergelgrube.

Var. *uliginosum* Limpr. Triglitz in einer Mergelgrube zwischen Binsen; Klein-Langerwisch in einem Graben.

H. stellatum Schreb. var. ***subfalcatum,*** n. var. Blätter zum grössten Teile nach einer Seite geneigt, an der Spitze der Stengel und Aeste zusammengelegt und hakenförmig gekrümmt. Moorheide bei Triglitz in einem alten Torfstiche zwischen *Hypnum scorpioides.*

Var. *gracilescens* Warnst. Gehölz bei Gross-Langerwisch; Elsholz bei Laaske fr.; Putlitz mehrfach; Heidemoor und Ochsenkoppel bei Weitgendorf fr.; Gehölz bei Telschow. Verbreitet in Erlenbrüchen, in denen es über faulenden Aesten und Zweigen wächst, schon dadurch sehr auffällig!

H. polygamum (Br. eur.) Wils. Triglitz in alten Mergelgruben in der Heide; Gühlitz: am Rande einer alten Mergelgrube zwischen Seggen.

H. vernicosum Lindb. var. ***gracile*** Warnst. in litt. Torfstiche im Nonnenhorst bei Sagast.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hypnum Cossoni Schimp. Falkenhagen: Torfstiche am Wege nach Sadenbek mit *H. intermedium.*

H. uncinatum Hedw. Laasker Krümmel zwischen Heidekraut fr.; am Bache bei Sagast auf einem Stein.

Var. *plumosum* Schimp. Grosse Horst bei Wolfshagen am Grunde einer Birke fr.; Laasker Krümmel an einem Stamme von *Salix aurita* fr.; Sagast in einer alten Mergelgrube auf einem Stein fr.

H. Sendtneri Schimp. Heidewiesen bei Triglitz; Putlitz: Sumpfwiesen rechts von der nach Karstedt führenden Chaussée.

H. lycopodioides Brid. Putlitz: Sumpfwiesen rechts an der Chaussée nach Karstedt in tiefen, prachtvollen Rasen, nur st.; Putlitzer Heide mehrfach.

H. aduncum Hedw. Schönhagen: Gehölz am Wege nach Felsenhagen in einem tiefen Graben.

var. *gracilescens* Schimp. Triglitz: Heidewiesen in einem Graben; Putlitz: Sumpfwiesen am Zieskenbach.

H. Kneiffii (Br. eur.) Schimp. Sehr häufig, gern auf Lehmboden; alte Mergelgruben oft ganz anfüllend.

Var. ***tenue*** Warnst. in litt. Heidemoor bei Weitgendorf in einem Graben. Heidewiesen bei Triglitz ebenso; Stadtforst bei Perleberg auf Sumpfwiesen am Jeetzbache.

Var. ***platyphyllum*** Warnst. in litt. Hülsebek in einer alten Mergelgrube.

Var. *pungens* H. Müller. In alten Mergelgruben bei Schönhagen, Steffenshagen, Gross-Langerwisch, Laaske und Triglitz verbreitet.

H. pseudofluitans (Sanio) v. Klinggr. Perleberg: Stadtforst in alten Torflöchern auf Sumpfwiesen am Jeetzbach; Triglitz: in einer alten Mergelgrube in der Heide.

H. polycarpon Bland. Perleberg: Sandgrube in der vorderen Heide; Kuhbier: Sumpfwiesen bei der Grossen Horst; Weitgendorf in einer Sandgrube viel; Hülsebek in einer Mergelgrube.

H. exannulatum (Gümbel) Br. eur. In einem Heidetümpel bei Mertensdorf.

H. fluitans (Dill.) L. var. *submersum* Schimp. Torflöcher im Bergsoll bei Helle;

Var. ***integrifolium*** Warnst. in litt. Heidewiesen bei Triglitz; Gehölz bei Jacobsdorf in einem Wasserloche.

H. molluscum Hedw. Schönhagen: Viehweiden am Elsbäk mit *H. chrysophyllum.*

H. incurvatum Schrad. Schönhagen: auf schattig liegenden Steinen beim Dorfe.

H. imponens Hedw. Heidemoor bei Weitgendorf fr.; Putlitzer Heide; Heide im Kempen bei Lockstedt viel. Scheint auf den Moorheiden der nördl. Prignitz verbreitet zu sein!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hypnum cupressiforme L. var. *brevisetum* Schimp. Triglitz an der Lehmwand einer alten Scheune auf Holz.

Var. *strictifolium* Warnst. Schönhagen: auf einem feucht liegenden Stein am Elsbäk; Triglitz an Pyramidenpappeln und Kopfweiden mehrfach; Laasker Krümmel am Grunde einer Birke.

Var. *pinnatum* Warnst. Schönhagen auf einem errat. Block am Elsbäk.

H. Lindbergii Mitten. In der Heide bei Triglitz in einem Graben, wenig.

H. palustre Huds. Auf Steinen im Sagastbache bei Sagast.

H. cordifolium Hedw. Perleberg: Stadtforst hinter Bollbrück fr.; Ochsenkoppel bei Weitgendorf fr.; Hainholz bei Putlitz fr.

Acrocladium cuspidatum (L.) Lindb. var. *reptans* (Warnst.) Triglitz: auf Holzwerk der alten Kümmernitzbrücke.

Scorpidium scorpioides (L.) Limpr. Putlitz: Sumpfwiesen rechts an der Chaussée nach Karstedt mit *H. lycopodioides*.

Hylocomium brevirostre (Ehrh.) Br. eur. Elsholz bei Laaske, Ochsenkoppel bei Weitgendorf massenhaft, Erlengehölz bei Lütkendorf, immer auf modernden Erlenstubben, dieselben oft ganz bedeckend, aber steril.

H. loreum (L.) Br. eur. Menthiner Buchen bei Sagast häufig. (Standort unweit des Ruhner Berges im Mecklenburgischen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: Bryologische Beobachtungen in der nördlichen Prignitz aus dem Jahre 1900 und früheren Jahren. 54-71